

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 8. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

7. August, 11 Uhr abends. Nördlich der Somme nahmen unsere Truppen in glänzender Weise am späten Nachmittag eine Linie deutscher Schützengräben zwischen dem Gehölz von Sem und dem Fluß östlich des Gehölzes Monacu. 120 Gefangene und ungefähr zehn Maschinengewehre blieben in unsern Händen. Südlich der Somme war unsere Artillerie sehr tätig und richtete ein wirksames Zerstörungsfeuer auf feindliche Batterien in der Gegend von Libons. Auf dem rechten Ufer der Maas machten wir im Verlauf einer Einzelunternehmung südlich des Wertes Thiaumont Fortschritte. Wir erbeuteten 5 Maschinengewehre; in den eroberten Teilen fanden wir zahlreiche Leichen deutscher Soldaten. Nach ziemlich lebhaftem Kampfe nahmen wir einige Häuser des Westteiles des Dorfes Fleury.

Belgischer Bericht.

Im Laufe der Nacht und des Tages war die Artillerie an der Front der belgischen Armee tätig, besonders in der Gegend von Dirmuden und Steenstraete. Ein Bombenwerferkampf endete zu unsern Gunsten.